



pfarreiblatt

12/2025 1. bis 31. Dezember **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



**Advent im
Pastoralraum**

Seite 7

Gottesdienste

Montag, 1. Dezember		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Dienstag, 2. Dezember		
Schötz	08.15	Morgengebet
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Mittwoch, 3. Dezember		
Nebikon	06.45	Roratefeier Kindergarten bis 6. Klasse
Schötz	07.00	Roratefeier mit den Schüler*innen; anschliessend Zmorge
Egolzwil-Wauwil	07.15	Roratefeier Schule Wauwil
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Donnerstag, 4. Dezember		
Schötz	08.15	Morgengebet
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
Freitag, 5. Dezember – Herz-Jesu-Freitag		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Samstag, 6. Dezember		
Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	17.00	Adventsfeier
Sonntag, 7. Dezember – 2. Adventssonntag		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
Dienstag, 9. Dezember		
Schötz	08.15	Morgengebet
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Mittwoch, 10. Dezember		
Altishofen	06.30	Roratefeier
Schötz	06.30	Roratefeier
Egolzwil-Wauwil	07.00	Roratefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Donnerstag, 11. Dezember		
Schötz	08.15	Morgengebet
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Schötz	14.00	Versöhnungsfeier
Altishofen	17.00	Rosenkranz
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Freitag, 12. Dezember		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Samstag, 13. Dezember		
Egolzwil-Wauwil	16.30	Fiire met de Chliine im Pfarreiheim
Nebikon	17.00	Kommunionfeier und Aktion «Eine Million Sterne»
Schötz	17.00	Adventsfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Taizéfeier mit Kommunionsspendung, mit Kirchenchor Egolzwil- Wauwil
Sonntag, 14. Dezember – 3. Adventssonntag		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Montag, 15. Dezember		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Dienstag, 16. Dezember		
Schötz	08.15	Morgengebet
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Mittwoch, 17. Dezember		
Nebikon	06.45	Roratefeier Erwachsene

Egolzwil-Wauwil	07.00	Roratefeier Schule Egolzwil
Schötz	16.00	Weihnachtsfeier im Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

Donnerstag, 18. Dezember

Schötz	08.15	Morgengebet
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

Freitag, 19. Dezember

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

Samstag, 20. Dezember

Altishofen	17.00	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier mit musikalischer Gestaltung vom Brass-Quintett Stelkuwaba mit Xaver Kurmann (anschliessend Adventsständchen)
Schötz	17.00	Adventsfeier

Sonntag, 21. Dezember – 4. Adventssonntag

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier

Montag, 22. Dezember

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

Dienstag, 23. Dezember

Schötz	08.15	Morgengebet
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

Mittwoch, 24. Dezember – Heiligabend

Nebikon	15.30	Chele für Chend mit Weihnachtstheater der Schule Nebikon
Altishofen	17.00	Familiengottesdienst mit Luca Staffelbach und Ruth Eichelseher

Egolzwil-Wauwil	17.00	Familiengottesdienst mit Kinderchor und Krippenspiel
Nebikon	17.00	Familiengottesdienst mit Weihnachtstheater der Schule Nebikon
Schötz	17.00	Familiengottesdienst mit Kinderchor und Krippenspiel
Altishofen	23.00	Mitternachtsgottesdienst
Egolzwil-Wauwil	23.00	Mitternachtsgottesdienst mit Milena Erni
Nebikon	23.00	Mitternachtsgottesdienst mit Dieter Zysel, Saxofon und Sigi Kneubühler, Orgel
Schötz	23.00	Mitternachtsgottesdienst mit Chorklang

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten

Altishofen	10.00	Festgottesdienst mit Kirchenchor
Egolzwil-Wauwil	10.00	Festgottesdienst mit Kirchenchor
Nebikon	10.00	Festgottesdienst
Schötz	10.00	Festgottesdienst
Ebersecken	19.00	Festgottesdienst mit Männerchor

Freitag, 26. Dezember

Altishofen	09.00	Eucharistiefeier
------------	-------	------------------

Samstag, 27. Dezember

Nebikon	17.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Sonntag, 28. Dezember

Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier
-----------------	-------	------------------

Montag, 29. Dezember

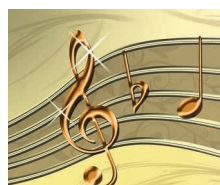
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	---------------------------------

Dienstag, 30. Dezember

Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin
-----------------	-------	--

Mittwoch, 31. Dezember

Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Zentrum Biffig
--------	-------	------------------------------------



Monatslied

Als Monatslied im Advent singen wir:
rise up+ Nr. 156,
«Stern über Bethlehem»

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

6.12. Jugendkollekte
14.12. Amnesty International
20.12. Treffpunkt Stutzegg
24.12. Kinderspital Bethlehem
25.12. Kinderspital Bethlehem
26.12. Frauenhaus Luzern

Wir danken für die Spenden

Sol de Primavera	125.50
Traversa	194.25
Missio	96.85
Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen	94.50

Egolzwil-Wauwil

7.12. Jugendkollekte
13.12. Hauszeit mit Herz
21.12. LZ Weihnachten
24.12. Kinderspital Bethlehem
25.12. Kinderspital Bethlehem
28.12. Friedensdorf Broc

Wir danken für die Spenden

Berghilfe Schweiz	423.15
Winterhilfe Luzern	423.65
Missio	202.40
Kapellenverein	134.00
Für unsere Minis	526.15
Stiftung Tuwapende	701.95

Nebikon

7.12. Jugendkollekte
13.12. Eine Million Sterne
21.12. Treffpunkt Stutzegg
24.12. Kinderspital Bethlehem
25.12. Kinderspital Bethlehem
27.12. Frauenhaus Luzern

Wir danken für die Spenden

Kirchenchor Nebikon	760.35
Traversa	33.15
Läbigs Feldheim	245.35
Missio	53.90
Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen	46.20

Schötz-Ohmstal

14.12. Zöfra
24.12. Kinderspital Bethlehem
25.12. Kinderspital Bethlehem

Wir danken für die Spenden

Migratio	162.35
Missio	135.50
Pfarrbedürfnisse	46.40
Für unsere Minis	223.75

Gedächtnisse/ Jahrzeiten

Altishofen

Sonntag, 14. Dezember, 10.00

- Rosa und Josef Balmer-Amrein
- Josef Balmer-Suppiger
- Emilie und Franz Egli-Büchler und Nina Büchler

Freitag, 26. Dezember, 9.00

- Maria und Barnabas Kaufmann-Meyer und für Schwester Salvina Kaufmann

Egolzwil-Wauwil

Sonntag, 7. Dezember, 10.00

- Leo Ludin

Nebikon

Sonntag, 7. Dezember, 10.00

- Margrit Stöckli-Amberg

Samstag, 13. Dezember, 17.00

- Maria Wüest-Fontana (Dreissigster)

Sonntag, 21. Dezember, 10.00

- Berta Koster-Riechsteiner

Schötz

Sonntag, 14. Dezember, 10.00

- Alice Meier-Erni

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufen

Emilia Vogel, Tochter von Lisa und Michael Vogel

Vera Röllli, Tochter von Stephanie und Fabian Röllli

Egolzwil-Wauwil

Taufe

Nils Woodtli, Sohn von Jonas und Marina Woodtli-Bamettler

Heimgegangen

19. Oktober
Anna Odermatt-Waser, 1938

9. November

Maria Kaufmann-Gassmann, 1933

Nebikon

Taufen

Tristan Keller, Sohn von Daniela und Raphael Keller-Triulzi

Leonardo Feller, Sohn von Sabrina Barraco und Thomas Feller

Heimgegangen

24. Oktober
Maria Wüest-Fontana, 1952

12. November

Walter Bossert-Willmann, 1948

Schötz-Ohmstal

Heimgegangen

30. Oktober
Hermann Furrer-Disler, 1935

«Trinket die Liebe des heiligen Johannes»

Wissen Sie noch, wann Ihr Namens- tag ist? Begehen Sie ein Fest an die- sem Tag? Was früher – in meistens katholischen Gebieten und Län- dern – gang und gäbe war, scheint heute aus der Mode gekommen zu sein. Wir laden heutzutage Gäste zu unserem Geburtstag ein, tischen feine Speisen und Kuchen auf, stos- sen mit dem Geburtstagskind an und wünschen ihm alles Liebe und Gute.

Doch früher hatte der Namenstag ein viel grösseres Gewicht im Leben der Menschen, weil er mit der Ver- ehrung der Heiligen verbunden war.

Am 27. Dezember gedenkt die Kir- che immer noch dem Apostel Jo- hannes, der der biblischen Überlie- ferung nach der Lieblingsjünger Jesu war und zusammen mit den Frauen unter dem Kreuz Jesu stand. Die Sage erzählt, dass einmal ver- sucht wurde, Johannes zu vergiften. Er segnete den Becher, bevor er trank, worauf das Gift in Form einer Schlange entwich. Seitdem wird Jo- hannes in den Kirchen mit einem Becher oder Kelch abgebildet.

Die meisten Feste und Bräuche hat die Kirche nicht selbst erfunden, sondern von anderen Religionen übernommen und umgetauft. Vor dem Christentum war es üblich, den Göttern den Trunk zu weihen, ihnen «die Minne zu trinken». Dem Minnetrinken wurde eine besondere

Kraft- und Schutzwirkung zuge- schrieben. Ahnen- und Totenkult und die gemeinschaftliche Feier der Lebenden mit den Toten bzw. Göt- tern war ja ein fester Bestandteil des Lebens. Minne bedeutet auch «Er- innerung», «Gedächtnis». So ent- stand der Brauch, in der Kirche am Johannestag Wein zu segnen. Der Priester reichte den Wein mit den Worten: «Trinket die Liebe des heili- gen Johannes».

In vielen Gegenden der Welt wird bis heute am 27. Dezember Wein in die Kirche gebracht, der später wei- terverschenkt oder an besonderen Tagen aufgetischt und damit ange- stossen wird.

Wir wünschen auch Ihnen Santé, Salute, Salid, Prost zum neuen Jahr!

Andreas Barna

Versöhnungsfeiern



Die Advents- und Weihnachts- zeit ist für viele Menschen eine Herzensangelegenheit. Viel wird vorbereitet und ge- plant, damit die weihnachtli- chen Festtage gebührend ge- feiert werden können. Wir laden Sie zur Versöhnungs- feier ein, um uns auch inner- lich auf das Kommende ein- zustimmen, unser Leben in

den Blick zu nehmen, das Herz für Gottes Botschaft zu öffnen und neu auszurichten, wo es nötig ist.

Andreas Barna

Versöhnungsfeiern im Pastoralraum

- Altishofen: Samstag, 20. Dezember, 17.00
- Ebersecken: Sonntag, 21. Dezember, 8.30
- Eg-Wa: Sonntag, 21. Dezember, 10.00
- Nebikon: Sonntag, 21. Dezember, 10.00
- Schötz: Donnerstag, 11. Dezember, 14.00

TAIZÉFEIER

Pastoralraum Mittleres Wiggertal

13. Dezember 2025 18.00 Uhr
Pfarrkirche Herz-Jesu Egolzwil-Wauwil



Hast du Interesse,
im Animationschor
mitzusingen?

Wir laden dich herzlich dazu ein.

17.00 Uhr Treffpunkt in der Pfarrkirche
Egolzwil-Wauwil

18.00 Uhr Beginn Taizéfeier

KONTAKT

Marcel Hug 079 239 66 83
marcel_hug@bluewin.ch

Thomas A. Friedrich 079 713 92 36
thomas.friedrich@pastoralraum-mw.ch



Kolumne

«Friede auf Erden den Menschen guten Willens»



«Friede auf Erden den Menschen guten Willens»: So kündigt und lobt ein himmlisches Heer beim Evangelisten Lukas die Geburt von Jesus Christus. Diese Geschichte lesen wir an Weihnachten. Die Adventszeit verstehen wir als Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Eigentlich eine besinnliche Zeit, die eine freudige Erwartungshaltung in uns erweckt.

Die Adventszeit ist gespickt mit vielerlei Anlässen und Tätigkeiten: vom Samichlaus über Weihnachtsessen, Weihnachtskonzerte bis zu Guetzlibacken und Dekorieren von verschiedensten Dingen. Es herrscht eine grosse Umtriebigkeit. All das hat seine Berechtigung und seinen Reiz. Und es bringt vielen Menschen Freude.

Dennoch beschleicht mich das Gefühl, dass in dieser Umtriebigkeit ruhige und unscheinbare Dinge und Momente übersehen werden. Eines dieser unscheinbaren Dinge ist das Friedenslicht. Jeden Advent wird das Friedenslicht in der Geburtsgrotte in Bethlehem geholt und nach Europa

und in die Schweiz gebracht. Nach dem 3. Adventssonntag ist es auch in den meisten Kirchen unseres Pastoralraums erhältlich.

Das Friedenslicht symbolisiert eines der wichtigsten Botschaften von Weihnachten: den Wunsch nach Frieden in dieser Welt. Diese Botschaft des Friedens kommt nicht laut lärmend oder triumphal brillierend. Sie kommt leise und unscheinbar. Wie die brennende Friedenskerze still einen Raum erleuchten vermag, so strahlt die Friedensbotschaft der Geburt Jesus unscheinbar in die Herzen der Menschen.



Beat Keller,
Katechet und Seelsorger

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

Sekretariat 062 756 21 81
 Im Notfall 041 982 00 22
 Oberdorf 14, 6246 Altishofen
 altishofen@pastoralraum-mw.ch
 www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
 Mo, 13.30–17.30
 Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat 041 980 32 01
 Im Notfall 041 982 00 22
 Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
 eg-wa@pastoralraum-mw.ch
 www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
 Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00
 Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

Sekretariat 062 756 10 22
 Im Notfall 041 982 00 22
 Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
 nebikon@pastoralraum-mw.ch
 www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
 Mo, 08.00–11.30
 Do, 08.00–11.30, 13.30–17.00

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat 041 980 13 25
 Im Notfall 041 982 00 22
 Dorfchärn 3, 6247 Schötz
 schoetz@pastoralraum-mw.ch
 www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
 Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00
 Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Markus Müller
 markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Advent im Pastoralraum

Altishofen

«E Wäg zom Frede» – Unter diesem Motto lädt in dieser Adventszeit in der Kirche Altishofen ein Stationenweg mit Szenen aus der Weihnachtsgeschichte Kinder und Erwachsene zu besinnlichen Momenten und zum Entdecken der biblischen Weihnachtsgeschichte ein. Der Stationenweg steht vom 1. bis 20. Dezember bereit. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Pfarreiseite Altishofen-Ebersecken.

Egolzwil-Wauwil



Unter dem Thema «d'Türe send offe» lädt die Pfarrkirche in der Adventszeit herzlich ein, einzutreten und für einen Moment den Alltag hinter sich zu lassen.

In stimmungsvoller Atmosphäre können Besucher*innen einer adventlichen Türgeschichte lauschen, den liebevoll gestalteten Adventskalender

entdecken oder einfach verweilen, mit besinnlichen Gedanken und Bildern, die auf Weihnachten einstimmen.

Nebikon

Viertelstunde im Advent
Montag-Freitag, 1.-23. Dezember um 19.15

Geschichten hören, entspannen, inhalen und den musikalischen Klängen von Kindern der Musikschule und der Pfarrei zuhören, all das können Sie an der Viertelstunde im Advent in der Kirche Nebikon.

Das Angebot ist für Klein und Gross, alle aus dem Pastoralraum sind dazu eingeladen.

Schötz

Morgengebet

Wer sich am Morgen bewusst auf den neuen Tag einstimmen möchte, ist jeweils dienstags und donnerstags im Advent um 8.15 in den Chorraum der Pfarrkirche eingeladen. Eine Viertelstunde Besinnung und Stille – eine schöne Gelegenheit, bei sich selbst und bei Gott anzukommen.



Adventsfeiern

Ab dem 2. Advent finden jeweils am Samstagabend drei unterschiedliche Feiern um 17.00 statt. Draussen am Feuer spielt die Bläsergruppe und führt ins gemeinsame Singen, wir feiern eine stimmungsvolle Andacht mit dem Kinderchor und die Gruppe «Fiire met de Chliine» lädt zu einer munteren Familienfeier ein.

Krippenspiel

Ein besonderer Höhepunkt ist die Familien-Weihnachtsfeier am 24. Dezember um 17.00: Viele Kinder wirken im Krippenspiel mit – sie spielen, singen und gestalten diese Feier auf wunderbare Weise mit.

Weihnachtsgruss



«Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.»

So verkünden die Engel in der Heiligen Nacht den Hirten auf dem Feld. Dieser Friede wurzelt in Gott selbst, der sich klein macht, als Kind in der Krippe zu uns kommt, um allen Menschen nahe zu sein.

In einer Welt, in der Gewalt und Kriege aktuell so deutlich sind, wird die Bedeutung dieses Friedens umso grösser. Möge er nicht nur ein Wort bleiben, sondern eine lebendige Hoffnung vor allem für jene, die inmitten von Konflikten stehen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in diesen Weihnachtstagen öffnen können für das Kind in der Krippe. Möge sein Friede Ihr Herz erfüllen, Ihre Gedanken zur Ruhe bringen und Ihrem Alltag Hoffnung und Segen schenken.

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen gesegnete und friedvolle Weihnachten!

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Aus dem Pfarreileben

«E Wäg zom Frede» – ein adventlicher Besinnungsweg für Kinder und Erwachsene

Werden Menschen nach ihrem grossen Weihnachtswunsch befragt, so steht der Wunsch nach Frieden oft ganz weit oben auf der Wunschliste. Diesem Wunsch nach Frieden möchten wir in der diesjährigen Adventszeit mit unserem «Wäg zom Frede» Raum geben.



Besuchen Sie den «Wäg zom Frede» in der Pfarrkirche Altishofen.

Bild: © 2013 by gregor gander – aufsehen.ch

Auf einem Stationenweg durch die Kirche laden Szenen aus der Weihnachtsgeschichte dazu ein, ... nach dem Frieden in uns und um uns zu suchen, ... mit Maria und Josef auf den Weg zu gehen, ... mit Königen und Hirten vom grossen Frieden zu träumen ... oder einfach einen friedvollen Moment mitten im manchmal hastigen Dezembargeschehen zu erfahren. Immer wenn die Kirche offen ist (8.00–17.30), ist auch der «Wäg zom Frede» geöffnet. Weil es bei jeder Station auch Anregungen für jüngere Kinder hat, ist der «Wäg zom Frede» auch eine gute Möglichkeit, mit Kindern oder Grosskindern die Weihnachtsgeschichte zu entdecken.

Edith Pfister, Pfarreileitung

För alli wo sech of Wiehnachte fröied ...

*För alli,
wo gärn früeh ufstünd ...*

*För alli,
wo sech über e gueti Gmeinschaft
bimene feine Zmorge fröie ...*

För alli!

Rorategottesdienst vom 10. Dezember – mit anschliessendem Zmorge

Auf den «Wäg zom Frede» machen wir uns auch im Rorategottesdienst. Früh am Morgen, um 6.30, versammeln wir uns bei Kerzenlicht in der Kirche, um Weihnachtsfreude wachsen zu lassen. Anschliessend an die Feier sind wir zum gemeinsamen Frühstück im Pfrundhaus eingeladen. Ein herzliches Dankeschön allen Helfer*innen.

Eröffnung des Friedensweges – Sonntag, 30. November, 17.00

Nach einem Eröffnungsimpuls mit einer adventlichen Geschichte und besinnlichen Panflötenklängen von Fiona Kronenberg können Sie unseren «Wäg zom Frede» schon einmal kennenlernen und mit einer wärmenden Begegnung bei einem Tee oder Punsch abschliessen. Wir wünschen friedvolle und frohe Momente in der Adventszeit und freuen uns, Ihnen zu begegnen.

Edith Pfister

und die Familiengottesdienstgruppe

Schoggihärzli – Auch die Erstkommunion- kinder helfen mit!

Seit über 50 Jahren führt die Gruppe «Adventsaktion Kinderspital Bethlehem» mit dem Verkauf der bekann-

ten Schoggihärzli in der Adventszeit die schweizweite Aktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem» durch und unterstützt damit das Kinderhilfswerk, das in dieser von Krieg und Armut geprägten Gegend seit Jahren Aussergewöhnliches leistet.

Auch unsere Pfarrei wirkt gerne wieder beim Verkauf der Schoggihärzli mit. Wie jedes Jahr können Sie die Schoggihärzli ab dem 2. Adventssonntag nach den Gottesdiensten und an der Seniorendadventsfeier kaufen. In diesem Jahr unterstützen auch die Erstkommunionkinder die Adventsaktion für das Kinderspital Bethlehem und verkaufen die Schoggihärzli am Samstag, 13. Dezember von 8.00 bis 13.30 Uhr vor der Bäckerei Hodel.

Um trotz der gestiegenen Grundpreise einen Gewinn für das Kinderspital zu ermöglichen, hat sich die Gruppe Adventsaktion in diesem Jahr entschieden, den Preis für ein Herz auf neu Fr. 2.– festzulegen.

Wir danken unseren Ministrant*innen und den Kommunionkindern ganz herzlich für die engagierte Mithilfe beim Verkaufen und Ihnen für die Unterstützung dieser sinnvollen Aktion.

Vereine/Gruppierungen

FrauenForumPlus Adventsfeier 60plus

Am Donnerstag, 4. Dezember laden wir euch herzlich zu einer besinnlichen Adventsfeier ein. Beginn ist um 14.00 im Pfrundhaus, Oberdorf 14, Altishofen.

Anmeldungen bei Esther Frei bis Montag, 1. Dezember unter 079 390 33 89. Auch spontane Besuche sind möglich. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.



Bild: Pixabay

Heiligabend

Mittwoch, 24. Dezember, 17.00 in Altishofen
Familiengottesdienst mit Krippenspiel, musikalische Gestaltung Luca Staffelbach und Ruth Eichelseher

Mittwoch, 24. Dezember, 23.00 in Altishofen
Mitternachtsgottesdienst mit Orgelspiel von Emma Stirnimann

Festgottesdienst an Weihnachten

Donnerstag, 25. Dezember, 10.00 in Altishofen
Festgottesdienst mit Kirchenchor und Instrumentalist*innen. Es wird die Pastoralmesse von Ignaz Reimann in C-Dur aufgeführt. Weitere Informationen zu den Mitwirkenden auf www.pastoralraum-mw.ch

Donnerstag, 25. Dezember, 19.00 in Ebersecken
Festgottesdienst mit Männerchor Ebersecken

Mit einer Laterne können Sie das Friedenslicht von Bethlehem abholen. In Altishofen steht es bei der Krippe in der Kirche und in Ebersecken beim Altar.

Kinderhüeti Rägeboge

Freitag, 12. Dezember
9.00–11.00, Pfrundhaus

Für Kinder ab zwei Jahren bis Kindergarten. Mitnehmen: Finken, Züni und Fr. 7.- in bar.

Babysitter-Kurs

Tagsüber oder abends während einigen Stunden ein Kind zu hüten, ist immer ein faszinierendes Erlebnis. Durch den Babysitter-Kurs während zwei Nachmittagen erwerben sich Mädchen und Knaben ab der 6. Schulklasse (wenn es noch Platz hat, auch ab der 5. Klasse) die nötigen Kenntnisse für diese Aufgabe.

Julienne Meyer, Fachfrau Betreuung Kinder, leitet diesen Kurs.

Wann: mittwochnachmittags, 14. und 21. Januar, jeweils 13.45–16.00

Wo: Pfrundhaus Saal, Oberdorf 14. Altishofen

Mitnehmen: Schreibzeug und Block

Kosten: Fr. 35.- pro Schüler*in für beide Kursnachmittage
Anmeldung bei Nadia Stöckli, 079 667 30 66. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Das FrauenForumPlus bedankt sich für das Vertrauen während des ganzen Jahres. Wir wünschen euch allen eine besinnliche und ruhige Adventszeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest und viele wunderbare Momente im 2026!

Rückblick

Martinsumzug

Am Martinstag fand der traditionelle Martinsumzug in Altishofen statt. Die Kinder zogen vom Schulhaus durch das Dorf und präsentierten stolz ihre Laternen. Diese werden jeweils in der Schule oder Spielgruppe gebastelt. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Singen, begleitet auf dem Akkordeon durch Schulleiterin

Renate Aebischer. Pfarreileiterin Edith Pfister sprach die Abschlussworte und danach genossen noch alle den Martinschnopf und einen warmen Tee.



Ein herzliches Dankeschön an die Schule, die Besucher*innen und den Pfarreirat für den tollen Umzug.

Bilder: A. Vogel

Aus dem Pfarreleben

Friedenslicht

Ab Samstag, 20. Dezember brennt das Friedenslicht in der Pfarrkirche. Sie dürfen das Licht mit nach Hause nehmen und als Zeichen des Friedens über die Weihnachtstage brennen lassen.

Mit dem Kauf der Kerze (Fr. 5.-) unterstützen Sie gleichzeitig die Organisation «Denk an mich».

«gemeinsam ÄSSE»

**Freitag, 5. Dezember, 11.30
im Pfarreiheim**

Anmeldung bis 4. Dezember, 11.00 beim Pfarramt.

Vereine/Gruppierungen

Fiire met de Chliine

**Samstag, 13. Dezember, 16.30
im Pfarreiheim**

Wir laden alle Kinder ab drei Jahren bis zur ersten Klasse mit ihren Eltern und Geschwister herzlich ein.

Café International

**Freitag, 19. Dezember, 9.00
im Pfarreiheim**

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

St. Nikolausgesellschaft Samichlauseinzug und Hausbesuche

Samichlauseinzug

Samstag, 6. Dezember um 17.30 ab Schulhaus Wauwil bis zum Schulhaus Egolzwil. Nach dem Einzug findet eine Ansprache vom Samichlaus statt.

Hausbesuche

Sonntag, 7. Dezember
Montag, 8. Dezember
Dienstag, 9. Dezember

Feiern im Advent und an Weihnachten



Roratefeiern

Schule Wauwil: Mittwoch, 3. Dezember, 7.15

Pfarrei: Mittwoch, 10. Dezember, 7.00

in der Pfarrkirche mit Gesängen aus Taizé, anschliessend Zmorge

Schule Egolzwil: Mittwoch, 17. Dezember, 7.00

Offene Pfarrhaustür

Freitag, 12. Dezember von 16.00 bis 20.00

Alle sind herzlich zu Glühwein und Punsch ins Pfarrhaus eingeladen.

Fiire met de Chliine

Samstag, 13. Dezember, 16.30, im Pfarreiheim

Taizéfeier

Samstag, 13. Dezember, 18.00 in der Pfarrkirche mit Animationschor in stimmungsvoller Atmosphäre

Versöhnungsfeier

Sonntag, 21. Dezember, 10.00 in der Pfarrkirche

Familiengottesdienst Heiligabend mit Krippenspiel «Es chlopfet ...»

24. Dezember, 17.00 in der Pfarrkirche mit Schüler*innen 4. Klasse Egolzwil und dem Kinderchor Musikschule

Mitternachtsgottesdienst mit Gesang

24. Dezember, 23.00 in der Pfarrkirche

Milena Erni bereichert die nächtliche Feier mit ihren wunderschönen Weihnachtsliedern und schenkt dieser Stunde einen ganz besonderen Glanz.

Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor

25. Dezember, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche

Weihnachtsmusik des Walisers Robert Jones (*1945) anlässlich seines 80. Geburtstages.

Die musikalische Einstimmung beginnt um 9.50.

60plus – fit und froh Adventsfeier



Donnerstag, 11. Dezember, 11.15 im Pfarreiheim

Zur traditionellen Adventsfeier laden wir alle Senior*innen von Egolzwil und Wauwil ganz herzlich ein. Mit einem feierlichen Programm und einem feinen Mittagessen wollen wir uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit einstimmen. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Tag mit uns verbringen.

Anmeldung bitte bis 4. Dezember an Anita Blättler,
041 980 35 41 oder
blaettleranita@bluewin.ch.
Weitere Informationen finden Sie im Gemeindeblatt.

Rückblick

Firmung



Firmung 2025

Bild: Angi Kunz

«Mit welchem modernen Symbol lässt sich der Heilige Geist in unserer Zeit beschreiben?» Das war die Fragestellung vom Firmspender Wieslaw Reglinski in den Firmgottesdiensten vom 9. November 2025 in Egolzwil-Wauwil und in Schötz.

Die traditionelle, biblische Symbolik des Heiligen Geistes wie Wind, Feuer, Taube sind den meisten von uns hinlänglich bekannt. Aber können wir durch ein neues Symbol einen neuen Zugang zum Wirken des Heiligen Geistes bekommen? Wieslaw Reglinski hat es versucht und das Wirken der Geistkraft mit einem Navi

verglichen. Es führt uns und leitet uns ans Ziel. Er hat aber auch darauf hingewiesen, dass das Bild des Navis für den Heiligen Geist nicht in jeder Lebenssituation passt. Denn bei Problemen leitet das Navi uns um. Im Leben hilft aber der Heilige Geist uns, die Probleme anzugehen und ihnen nicht aus dem Weg zu gehen.

Wir alle brauchen den Zuspruch und die Hilfe des Geistes Gottes in unserem Tun. 46 Jugendliche aus Egolzwil-Wauwil und Schötz haben diesen Zuspruch in konzentrierter Form im Sakrament der Firmung erhalten. Wir hoffen und vertrauen darauf, dass unsere Jugendlichen gestärkt ihren Weg im Leben weitergehen und die sich ihnen stellenden Herausforderungen bewältigen.

Ein herzliches Dankeschön an Offizial Wieslaw Reglinski für die ermutigenden Worte im Gottesdienst und das Spenden des Firmsakraments. Ein ebenso herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass der Firmgottesdienst gelingen konnte.

Beat Keller



D'Türe send offe

Suchst du einen Moment der Ruhe, der dich aus dem Alltag herausholt?

Unsere Pfarrkirche lädt dich dazu ein. Komm herein, die Türen stehen offen.

Vor der Mutter Gottes findest du besinnliche Texte und Gedanken, die dich begleiten und stärken möchten.

Hast du Lust auf eine schöne Türgeschichte? Dann entdecke die Adventsecke hinten in der Kirche.

Möchtest du deine Vorfriede auf Weihnachten wecken?

Vorne erwartet dich unser liebevoll gestalteter Adventskalender: Jeden Tag öffnet sich ein neues Türchen – gestaltet von Kindern, Familien und Erwachsenen aus unserer Pfarrei.

Unsere Kirche ist täglich von 8.00 bis 19.00 geöffnet.

Wir heissen Gross und Klein herzlich willkommen und wünschen allen nicht nur offene Türen, sondern auch offene Herzen im Advent.

Gruppe Adventsweg Kirche
Katechet*innen-Team

Aus dem Pfarreileben

Viertelstunde im Advent

Montag–Freitag, 1.–23. Dezember, 19.15 in der Kirche

Während der Adventszeit haben Sie jeden Abend Gelegenheit, sich mit Musik und Kurzgeschichten in den Feierabend einzustimmen.

Viele Lichter weisen Ihnen den Weg. Musikschüler*innen und Erzähler*innen freuen sich, diese Viertelstunde mit Ihnen zu feiern. Die ganze Bevölkerung ist herzlich willkommen.

Seniorenadventsfeier

Dienstag, 2. Dezember, 14.00

Die Adventszeit beginnt. Deshalb heisst der Frauenverein alle Seniorin-

nen und Senioren zur jährlichen Adventsfeier herzlich willkommen. Wir starten in der Kirche und anschliessend geht das Programm im Saal weiter. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch! Bitte rasch anmelden bei: Gabi Müller 062 756 10 22 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch

Roratefeiern

Jeweils am Mittwoch, 6.45

3. Dezember: KG bis 6. Klasse

17. Dezember: Erwachsene, musikalische Mitwirkung Flötengruppe

Herzliche Einladung an alle, bei den stimmungsvollen Roratefeiern mit viel Kerzenlicht dabei zu sein.

Sie sind jeweils für eine bestimmte Altersgruppe vorbereitet.

Willkommen sind aber ALLE! Nach der Feier geniessen wir ein feines Zmorge im Saal!

Versöhnungsfeier

Sonntag, 21. Dezember, 10.00

Kurz vor dem Weihnachtsfest gibt Ihnen diese Gottesdienstfeier Gelegenheit, sich zu besinnen und Vergangenes zu hinterfragen und Versöhnung mit sich, den Mitmenschen, der Natur und Gott zu suchen.

Friedenslicht von Bethlehem

Auch dieses Jahr wird in unserer Kirche das Friedenslicht aus Bethlehem brennen. Sie haben die Möglichkeit, eine Friedenslicht-Kerze zu kaufen und das Licht des Friedens nach Hause zu nehmen. Das Friedenslicht wird jeweils kurz vor Weihnachten in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und in die ganze Welt verteilt. Wenn Sie über die Weihnachtszeit gern ein Zeichen für den Frieden setzen, dann holen Sie sich das Friedenslicht nach Hause.

Gottesdienste an Weihnachten

Chele für Chend

Heiligabend, 24. Dezember, 15.30
mit Weihnachtstheater der Schule Nebikon

Familiengottesdienst

Heiligabend, 24. Dezember, 17.00
mit Weihnachtstheater der Schule Nebikon



In beiden Feiern spielen uns die Primarschulkinder vom Freifach Theater unter der Leitung von Kurt Meier die Weihnachtsgeschichte als Schattentheater. Wir freuen uns auf das Theater und auf viele Familien!

Mitternachtsgottesdienst

Heiligabend, 24. Dezember, 23.00

Dieser Gottesdienst zaubert immer eine spezielle Atmosphäre. Musikalisch mitgestaltet wird dieser Gottesdienst durch Dieter Zysset, Saxofon, und Sigi Kneubühler an der Orgel.

Nach der Feier verwöhnt Sie das Leitungsteam der Jubla mit feinem Weihnachtstee.

Festgottesdienst Weihnachten

Weihnachten, 25. Dezember, 10.00

Die ganze Bevölkerung ist zu diesem festlichen Gottesdienst ganz herzlich eingeladen.

«Eine Million Sterne» Kirche im Lichtermeer



Samstag, 13. Dezember, 17.00
Mit der Aktion «Eine Million Sterne» macht Caritas auf die Lebensbedingungen von Armutsbetroffenen in der Schweiz aufmerksam.

Die Spurguppe Pfarrei Nebikon wird den Gottesdienst in ein Meer aus Lichtern verwandeln. Tauchen Sie ein in «eine Million Sterne» bei einem adventlichen Abendgottesdienst.

Im Anschluss lassen wir den Kerzenzauber bei einem Glas Punsch und einem feinen Adventssterlni ausklingen. Die Spurguppe Pfarrei Nebikon freut sich auf euch!



Verabschiedung aus der Spurguppe

Sibylle Bucher verlässt nach sieben Jahren die Spurguppe. Kurz nach ihrem Eintritt hat sie von Marie-Louise Seematter die Leitung übernommen. Einfach ein herzliches Dankeschön für deine Arbeit. Ebenso verabschieden müssen wir uns von Erika Zemp und Lourdes Rodrigues, sie waren drei Jahre aktiv bei uns dabei. Auch euch ein herzliches Dankeschön für euer Mitarbeiten.

*Im Namen der Spurguppe
Markus Müller*



Sibylle wurde nach der letzten Sitzung verabschiedet.

Bild: Ursula Grob

Vorschau

Neujahr

Donnerstag, 1. Januar, 17.00
Der Neujahrsgottesdienst wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Zum anschliessenden Apéro im Pfarreisaal lädt die Spurguppe Pfarrei Nebikon ein.

Sternsing-Gottesdienst

Samstag, 3. Januar, 17.00
Der Familiengottesdienst wird von der Jubla mitgestaltet.

Rückblick

Kirche Kunterbunt

Viele Familien unserer Pfarrei verbrachten einen lustigen, spannenden und besinnlichen Samstag zum Thema «Freundschaft ist wie ein Schatz» in der Kirche Kunterbunt. An verschiedenen Posten konnte als Familie einiges gebastelt, gespielt und ausprobiert werden. Nach dem Gottesdienst genossen alle noch das Beisammensein bei einem kleinen Mittagessen. Während die Kinder spielten, tauschten sich die Eltern mit vielen guten Gesprächen aus. Danke für diesen kreativen und besinnlichen Morgen!



Viele Familien verbrachten einen tollen Samstag in der Kirche Kunterbunt.

Bilder: Pfarrei Nebikon

Erstkommunion Familien verziern Kerzen

Nach den Herbstferien startete die Erstkommunion-Vorbereitung. Alle Familien gestalteten zusammen mit ihrem Erstkommunion-Kind eine schöne Kerze. Den Abend rundete die Segensfeier in der Kirche ab.



Die Erstkommunionkinder mit ihren selbst gestalteten Kerzen.

Bild: Gabi Müller

Aus dem Pfarreileben

Wunschzettel



Schon im Advent sind sie weihnachtlich geschmückt: die Tannenbäume. Neben ihrer grünen oder silbrigen Pracht werden sie mit Kugeln, Girlanden, Lichterketten und verschiedenen Figuren verziert.

Doch inmitten des bunten Schmucks wird etwas anderes ersichtlich und sie verändern die Perspektive: «Ich wünsche mir ...», «Für mich ...», «Für dich ...» steht auf den kreisrunden Anhängern, die in die Bäume gehängt wurden. Beschriftet worden sind sie in mehr als einem Dutzend Sprachen, von Kindern und Erwachsenen, Touristen und Einheimischen. Kaum einer der Wünsche kann man kaufen.

Vielleicht haben auch Sie einen Wunsch und würden diesen gerne an den Weihnachtsbaum in der Kirche oder zu Hause aufhängen. Gerne dürfen Sie einen Wunschzettel ausfüllen, ob unter der Woche in der Stille oder nach dem Weihnachtsgottesdienst, wie Sie wünschen und was Sie wünschen. Ab dem Morgengebet am 16. Dezember liegen die Kreise vorne in der Kirche auf.

Andreas Barna

Verabschiedung von Marie-Theres Lustenberger

An der Kirchgemeindeversammlung wurde Marie-Theres Lustenberger, Leiterin des Besuchsdienstes Schötz-Ohmstal, durch den Präsidenten



Weihnachtsfeiern

Weihnachtsfeier mit Krippenspiel und Kinderchor

Heiligabend, 24. Dezember, 17.00 Eucharistiefeier

Mitternachtsmesse

Heiligabend, 24. Dezember, 23.00 Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Chorklang

Festgottesdienst

Weihnachten, 25. Dezember, 10.00 Eucharistiefeier

Stefan Wicki mit lobenden Dankesworten verabschiedet.

Der Kirchenrat schätzte die wertvolle Tätigkeit sehr, welche Marie-Theres mit viel Geduld und Engagement während 13 Jahren ausführte.

Zugleich konnte Irene Blum als neue Leiterin begrüsst werden.

Mit viel Freude hat sie ihre neue Arbeit bereits aufgenommen.

Der Kirchenrat wünscht Marie-Theres und Irene alles Gute und bedankt sich herzlich.

Gaby Schacher, Kirchenrätin



Friedenslicht aus Bethlehem

Ab Montag, 15. Dezember brennt wieder das Friedenslicht in der Kirche.

Wir laden Sie alle herzlich ein, etwas in der Kirche zu verweilen und anschliessend das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Mit dem Kauf einer Kerze unterstützen Sie gleichzeitig die Organisation «Denk an mich».

Vereine/Gruppierungen

Chenderhüeti

Mittwoch 3./10./17. Dezember ab 08.30-11.30 Uhr im Pfarreiheim
Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind: Fr. 6.- pro Stunde, 2. Kind: Fr. 4.- pro Stunde, weitere Geschwister: Fr. 2.- pro Stunde
Abgerechnet wird viertelstundenweise. Die Abgabe und Abholzeiten sind individuell.

Sternenweg & Adventsfenster-Eröffnung

Mittwoch, 3. Dezember

Besammlng: 17.20 – Keine Fackeln
Startplätze: PP Restaurant Schlössli, Unterdorfstrasse6, PP Feuerwehrmagazin, Alter Schulhausplatz, Burghalde 3

Start: 17.30

Gemeinsamer Marsch zum Spielgruppen-Pavillon. Bei starkem Regen direkte Besammlng beim Spielgruppen-Pavillon.

Gemeinsam singen wir und öffnen das Spielgruppen-Adventsfenster. Zur Stärkung werden Tee und Suppe offeriert. Bring dein eigenes Tassli mit. Zum Selbstkostenpreis gibt es Glühwein und Wienerli mit Brot.

Die Spielgruppe und das TAF freuen sich auf diesen gemütlichen Abend.

Advent 2025

Mittwoch, 3. Dezember, 07.00 Uhr

Roratefeier mit und für Schulkinder
mit anschliessendem Zmorge

Mittwoch, 10. Dezember, 06.30 Uhr

Roratefeier mit anschliessendem Zmorge

Samstag, 6. Dezember, 17.00 Uhr

Adventsfeier mit Singen und Bläsergruppe am Feuer
vor dem Kircheneingang (findet draussen statt)



Samstag, 13. Dezember, 17.00 Uhr

Adventsandacht mit besinnlichen Gedanken für alle in der Kirche

Samstag, 20. Dezember, 17.00 Uhr

Adventsfeier der Gruppe «Fiire met de Chliine» für Familien mit
grossen und kleinen Kindern in der Kirche

Mittwoch, 24. Dezember, 15.30 Uhr

Aufführung Krippenspiel in der Kirche, für Kinder mit Begleitperson

Mittwoch, 24. Dezember, 17.00 Uhr

Weihnachtsfeier mit Krippenspiel in der Kirche,
Mitgestaltung durch den Kinderchor



Jeden Dienstag und Donnerstag im Advent, 08.15–08.30 Uhr

Morgengebet im Chorraum der Kirche



Die Königsfiguren sollen das Bewusstsein für die menschliche Würde fördern.

Bild: zVg

Allianz Gleichwürdig Katholisch An Menschenwürde erinnern

«Die Menschenwürde ist unantastbar», heisst es in der Erklärung der Menschenrechte. Daran erinnern in Luzern 15 aus Holz geschnitzte Königsfiguren (15 bis 60 cm gross) des Diakons und Künstlers Ralf Knoblauch. Sie werden vom 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) bis Mitte Januar an verschiedenen Standorten in Luzern zu sehen sein, wo die Menschenwürde besonders ins Bewusstsein gebracht werden soll. Zum Beispiel im Spital, an sozialen Treffpunkten und öffentlichen Orten. Auf dem Sockel der Figuren finden sich Texte der Luzerner Theologin Jacqueline Keune.

Ab Mi, 10.12.; 12.12. Eröffnungsfeier mit allen Figuren, Peterskapelle Luzern

Weihnachten

Fernsehgottesdienst aus St. Maria zu Franziskanern

Der ökumenische Fernsehgottesdienst der drei Luzerner Landeskirchen wird dieses Jahr in der katholischen Kirche St. Maria zu Franziskanern in Luzern aufgezeichnet. Ausgestrahlt wird die Feier am Donnerstag, 25. Dezember, um 10 Uhr auf dem Sender Tele 1.

Vor der Kamera stehen Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin St. Maria zu Franziskanern, Claudia Speiser, Pfarlerin der Reformierten Kirche Emmen-Rothenburg, und Winfried Bader, christkatholischer Theologe.

Mattli Antoniushaus Übergangszeiten in der Bibel und im Märchen

Viele alte Geschichten erzählen von Übergangszeiten. Das biblische Exodus-Motiv erzählt von einer «Wüstenzeit». In europäischen Volksmärchen ist der Wald der Ort des Übergangs. Da wie dort geht es darum, neue Orientierung zu finden, in Kontakt zu kommen mit sich selbst und mit dem, was im Leben trägt.

Fr, 27.2., 18.00 bis Sa, 28.2., 16.45 im Mattli Antoniushaus, Morschach | Leitung: Moni Egger, Bibelwissenschaftlerin, Märchen- und Bibelerzählerin, Dozentin für Märchen und Symbolik an der Fachschule Olten | Kosten: Fr. 250.– plus Pension | Info und Anmeldung: antoniushaus.ch



2024 fiel das Ranfttreffen aus, dieses Jahr lädt Jubla Schweiz wieder in die Ranftschlucht ein.

Bild: Jubla Schweiz

Jubla Schweiz

Ranfttreffen findet dieses Jahr wieder statt

Vor einem Jahr musste der Schweizer Jugendverband Jubla das Ranfttreffen absagen. Grund waren Vakanzen im ehrenamtlichen OK des Treffens. 2025 ist dieses nun wieder besetzt, sodass das Treffen stattfinden kann. Angeboten werden eine Erlebnismacht für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren sowie ein Familienweg für 6- bis 10-jährige Kinder. Die Wanderung verläuft von Sachseln nach Flüeli-Ranft. Zwischen Wandern und Essen setzen sich die Teilnehmenden an verschiedenen Posten, in Gruppenrunden, Ateliers und der Open-Air-Feier mit dem Thema «Spurensuche» auseinander.

Sa/So, 20./21.12. | Infos und Anmeldung bis 23.11. unter jubla.ch/ranfttreffen

Peterskapelle Luzern

Verstorbener Kinder gedenken

Unter dem Motto «Sammele meine Tränen» findet ein ökumenischer Gottesdienst statt für Menschen, die um ein Kind trauern.

So, 14.12., 15.00–17.00, Peterskapelle Luzern



Das Friedenslicht kommt per Schiff in Luzern an.

Bild: Eveline Beerkircher

Friedenslicht Schweiz

Ankunft des Friedenslichts

Letztes Jahr konnte das Friedenslicht aus Gründen der Sicherheit nicht in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet werden. Österreichische Pfadfinder:innen hatten das Licht vom Vorjahr den Sommer über aufbewahrt, ehe es in verschiedene europäische Städte versandt wurde. Dieses Jahr wird ein Kind aus Bethlehem das Friedenslicht wieder in der Geburtsgrötte Bethlehem entzünden, bevor es mit dem Flugzeug nach Europa gelangt. Hier kann es an verschiedenen Stützpunkten, darunter Luzern, abgeholt und in die eigene Pfarrei oder in Privathaushalte getragen werden.

So, 14.12., ab 17.00, Europaplatz Luzern (beim KKL)



Die Ehemaligen der Uni Luzern haben Helena Jeppesen zur «Alumna des Jahres» gekürt. Bild: Roberto Conciatori

Universität Luzern

Helena Jeppesen geehrt

Helena Jeppesen-Spuhler (59) ist am «Dies Academicus» der Universität Luzern am 6. November zur «Alumna des Jahres» gekürt worden.

In seiner Laudatio würdigte Yves Spühler, Vizepräsident der Alumni-Organisation, Jeppesen für ihren Einsatz gegen staatliche Hierarchien und «für mehr Diversität in der katholischen Kirche». Jeppesen ist zudem seit 2022 Mitglied der synodalen Begleitgruppe im Bistum Basel, im Oktober 2023 und 2024 war sie stimmberechtigtes Mitglied der Weltsynode in Rom, als eine der zehn nicht bischöflichen Delegierten aus Europa. Ausgezeichnet wurde Jeppesen auch für ihr Engagement beim Hilfswerk Fastenaktion, wo sie seit 2001 tätig ist.

Fusion der See-Kirchgemeinden

Entscheid am 25. Februar

Die drei Kirchgemeinden Greppen, Weggis und Vitznau entscheiden am 25. Februar je zur gleichen Zeit über ihre Fusion. Sagen sie Ja, schliessen sie sich auf den 1. Januar 2027 zusammen. Die neuen Behördemitglieder würden im Herbst 2026 gewählt. Mit der Fusion würde «auf staatskirchenrechtlicher Ebene nachvollzogen, was auf pastoraler Ebene bereits seit Jahren bestens funktioniert», schreiben die drei Kirchenräte im November-Pfarreiblatt. Greppen, Weggis und Vitznau bilden seit 2012 den Pastoralraum Luzerner Seepfarreien.

Abtei Saint-Maurice VS

Ein «Luzerner» ist neuer Abt

Alexandre Ineichen (58) ist der neue Abt des Klosters Saint-Maurice VS. Er folgt auf Jean Scarcella, der sein Amt im Juni niederlegte, kurz nachdem eine von der Abtei in Auftrag gegebene Studie ans Licht gebracht hatte, dass zwischen 1960 und 2024 rund 67 Fälle sexualisierter Gewalt von etwa 30 Ordensmännern verübt worden waren.

Ineichen stammt aus dem luzernischen Inwil und wuchs im Chablais VD auf. 1988 trat er in die Abtei Saint-Maurice ein. Er studierte Theologie, Mathematik und Physik an der Universität Freiburg. Seit 1996 war er in der Pastoral sowie am klostereigenen Gymnasium als Lehrer, Mediator und Prorektor tätig. Seit 2007 ist er Rektor und seit 2025 Unterprior der Abtei.



Der neue Abt von Saint-Maurice hat Luzerner Wurzeln.

Bild: zVg

Reformierte Kirche Kanton Luzern

Prävention von Missbrauch

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern hat eine Studie über Prävention und den Schutz vor Grenzverletzungen in Auftrag gegeben. Durchgeführt wird sie vom Forschungsinstitut gfs.bern. Die Befragung der Mitglieder startet Anfang 2026. Ziele sind eine Situationsanalyse, die Evaluation von bestehenden Strukturen sowie die Weiterentwicklung der landeskirchlichen Präventionsarbeit. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2026 vorliegen.



Sanierungsbedürftig: das Pfarrhaus Geiss. Bild: Kirchgemeinde

Mariä Empfängnis, 8. Dezember

Kollekte für Pfarrhaus Geiss

Die Kirchgemeinde Geiss, eine der kleinsten und finanzschwächsten im Kanton, renoviert ihr Pfarrhaus. Knapp 1,2 Millionen Franken sind dafür veranschlagt. Die Kirchgemeinde nimmt jedoch pro Jahr nur knapp 150 000 Franken Kirchensteuern ein. Die kantonale Kollekte vom 8. Dezember (Mariä Empfängnis) ist deshalb für Geiss bestimmt. Das Pfarrhaus geht im Kern auf das 16. Jahrhundert zurück. Es gilt laut Denkmalpflege als «besonders schutzwürdiges Kulturdenkmal». Vorgesehen ist unter anderem, im Untergeschoss des Gebäudes einen Gemeinschaftsraum einzurichten. Ein solcher fehlt im Dorf zurzeit.

Vatikan präzisiert Marientitel

Maria keine «Miterlöserin»

Für manche Katholik:innen hat Maria als Mutter Jesu selbst eine quasi göttliche Bedeutung. Auf die Grenzen dieser Verehrung weist nun die Glaubensbehörde des Vatikans hin. Sie schreibt, Titel wie «Miterlöserin» oder «Gnadenmittlerin» seien in Marienverehrung und Theologie zu vermeiden. Solche Bezeichnungen schaden einer «angemessenen Betrachtung der christlichen Botschaft in ihrer harmonischen Gesamtheit». Maria sei zwar «voll der Gnade», doch wirke sie «durch eine abgeleitete und untergeordnete Teilhabe».

Die Uni Luzern muss zwei Millionen sparen. Eine halbe Million betrifft die Theologische Fakultät.

Bild: Sylvia Stam



Universität Luzern muss sparen

Rotstift trifft auch Theologie

Die Universität Luzern muss zwei Millionen Franken sparen. Von den Massnahmen betroffen sind auch die Theologische Fakultät, insbesondere das Religionspädagogische Institut.

Ein strukturelles Defizit zwingt die Uni Luzern zu Sparmassnahmen. Die Wirtschafts-, die Kultur- und Sozialwissenschaftliche sowie die Theologische Fakultät sind defizitär, hier sollen daher insgesamt zwei Millionen gespart werden. Bei der Theologischen Fakultät geht es um eine halbe Million. Davon betroffen ist vor allem das Religionspädagogische Institut (RPI), welches Fachleute ausbildet, die in Religionsunterricht, Katechese, kirchlicher Jugendarbeit oder Gemeinanimation eingesetzt werden können.

Religionspädagogik betroffen

Am RPI wurde zwei Dozierenden in den Bereichen Bibeldidaktik (30 Prozent) sowie Dogmatik, Fundamentaltheologie und Liturgiewissenschaft (60 Prozent) gekündigt. Ein Teilpensum (40 Prozent) im Bereich Katechese wurde nicht nachbesetzt, nachdem die Dozentin selbst gekündigt hatte. Darüber hinaus wurden 150 Stellenprozent in der Verwaltung der Theologischen Fakultät gestrichen bzw. nicht nachbesetzt, wie die Uni auf Nachfrage mitteilt. Durch eine Umstrukturierung frei gewordene Pro-

fessuren in Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie Liturgiewissenschaft werden nur noch durch Assistenzprofessuren besetzt. Die Uni begründet die Massnahmen mit einem Rückgang bei den Studierendenzahlen.

Akademisierung befürchtet

Die 2021 gestartete Integration des RPI in die Theologische Fakultät wird mit diesen Sparmassnahmen vorangetrieben. Bereits im Juni machte eine Petition ehemaliger Studierender des RPI den Stellenabbau publik. Die Initiant:innen befürchten eine Akademisierung der bislang sehr praxisorientierten Ausbildung am RPI. Dekanin Margit Wasmaier-Sailer dementierte dies gegenüber dem Pfarreiblatt, gibt jedoch nach wie vor keine Auskunft darüber, wie die Praxisnähe weiterhin gewährleistet werden soll.

Die Sparmassnahmen riefen im Juni auch den Synodalrat der katholischen Landeskirche auf den Plan. In einer Mitteilung kritisierte er, als kirchliche Partnerorganisation nicht angemessen in die Entscheidungen einbezogen worden zu sein. Das Bistum lud daraufhin zu einem runden Tisch. Über den Inhalt dieser Gespräche ist nichts bekannt.

An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird im Zuge der Sparmassnahmen das Fach Religionswissenschaften eingestellt. S. Stam

Kleines Kirchenjahr

«Tauet, ihr Himmel»

Im Advent finden vielerorts Rorategottesdienste statt. Der Name «Rorate» geht auf einen lateinischen Bibelvers aus dem Buch Jesaja zurück: «Rorate caeli desuper, et nubes pluunt justum!» (Jesaja 45,8). Auf Deutsch: «Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten!»

«Rorate» heisst also «tauen» oder «herabtropfen». Das Motiv illustriert das adventliche Warten auf das Kommen Jesu. Entsprechend finden Rorategottesdienste frühmorgens vor Sonnenaufgang, in Erwartung des Tages mit blossem Kerzenlicht statt.

Roratemessen wurden ursprünglich zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert. Ihre Bereitschaft, sich für den Willen Gottes zu öffnen, wurde als Verwirklichung der Vision des Propheten Jesaja gedeutet: «Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor», heisst es im Folgesatz.

Ab dem 17. Dezember bis zum Weihnachtstag feiert die Kirche keine Rorategottesdienste mehr. Denn diese Tage gelten der unmittelbaren Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Archiv Pfarreiblatt/
Liturgisches Institut



Rorategottesdienst in Ruswil.

Bild: Roberto Conciatori

Schokoladenherzen für das Kinderspital Bethlehem

Mit herzlichen Grüssen aus Sursee

Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem ist einer Gruppe Freiwilliger in Sursee buchstäblich ans Herz gewachsen. Sie verkauft für das Spital im Advent Schokoladenherzen und bringt so Jahr für Jahr einen fünfstelligen Betrag zusammen.

Eine Gruppe Frauen steht in einem Raum des Kapuzinerklosters um einen Tisch und packt. Auf dem Tisch stapeln sich Schachteln von Schokoladenherzen. 1300 davon hat die Gruppe für die Adventsaktion Sursee, wie der Schokoladenverkauf heisst, dieses Jahr bestellt, 45 Stück enthält jede Schachtel, macht also 58500 Herzen oder fast eine Tonne Schokolade. Die 350 Pakete gelangen in alle Kantone, ausgenommen das Tessin. Ab diesem Jahr kostet ein Herz neu zwei Franken. Schokolade und Porto sind teurer geworden.

Im Blauring verankert

Voraussichtlich werden auch heuer mindestens 70000 Franken Reinerlös zusammenkommen, die dem Kinderspital Bethlehem überwiesen werden können. «Uns wurde einmal gesagt, mit diesem Geld könne das Spital eine Woche lang betrieben werden», sagt Klara Aerne, eine der zehn Freiwilligen. Das motiviere sie.

Die 75-jährige Martha Troxler, die Dienstälteste unter den Freiwilligen der Adventsaktion, war schon 1969 dabei, als der damalige Blauringpräses die Aktion nach Sursee holte (siehe Kasten). Seither ist diese einerseits im Blauring verankert – mit zwei Ausnahmen sind die derzeitigen Freiwilligen alles ehemalige Blauringleiterinnen. Andererseits trägt Sursee selbst am meisten zum Erfolg bei und setzt um die 10000 Schokoladenherzen ab. Ab-



Einpacken für die Adventsaktion (von links): Klara Aerne, Ursula Häller, Brigitte Käch, Irene Jacquemai und Martha Troxler.

Bild: Roberto Conciatori

Initiativer Blauring-Präses

Das Kinderspital Bethlehem, das Caritas Baby Hospital, geht auf die Zeit nach der Staatsgründung Israels 1948 und das damit verbundene Flüchtlingselend zurück. Der Verein Kinderhilfe Bethlehem in Luzern betreibt es.

1951 wurden erstmals Schokoladenengel für das Kinderspital verkauft, was bald der Blauring Schweiz organisierte. Als 1969 die Caritas eine Dezembersammlung ins Leben rief und einen Teil des Erlöses dem Verein Kinderhilfe Bethlehem zukommen liess, stellte sie den Schokoladenverkauf ein. Der Surseer Priester Andreas Hofer (1910–1985), Vorstandsmitglied der Kinderhilfe und Präses des Blauring Sursee, holte die Aktion darauf in seine Pfarrei, wo sie seither Freiwillige organisieren.

adventsaktion-sursee.ch

wechselnd sind Jungwacht, Blauring und Pfadi für den Hausverkauf verantwortlich. Sie tun dies ebenfalls freiwillig. Am Chlausmarkt stehen die Adventsaktions-Frauen selbst am Stand, die Papeterie von Matt bietet die Herzen an der Kasse an.

Die Schokoladenherzen werden überhaupt vielseitig verkauft: Sie liegen an Freiwilligen-Essen neben dem Teller, werden an Rorategottesdiensten verschenkt, von Firmen dem Weihnachtsbrief beigelegt oder vielen Leuten an Weihnachtspäckli und Christbaum geknüpft.

«Riesige Solidarität»

Der Krieg, der vor zwei Jahren erneut und heftiger als je zuvor ausbrach, hat den Erlös nicht etwa gemindert. Im Gegenteil. Martha Troxler spricht von einer «riesigen Solidarität». Die Menschen im Heiligen Land müssten weiterhin unterstützt werden, ungeachtet ihrer Herkunft und Religion.

Dominik Thali

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,

Dorfchärm 3, 6247 Schötz

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altihofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Sylvia Stam

Wer über seinen Schatten springt, hat plötzlich
die Sonne im Gesicht.

*Anke Maggauer-Kirsche (*1948), deutsche Lyrikerin,
Aphoristikerin und ehemalige Betagtenbetreuerin*
